

Der Oberbürgermeister FB Stadtplanung und Umweltschutz 61.12-B 31	Drucksache 13316/10	Datum 14.09.2010
---	------------------------	---------------------

1. Ergänzung zur Vorlage 13316/10 vom 6. Mai 2010

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	pas-siert
Verwaltungsausschuss	14.09.2010		X				
Rat	21.09.2010	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen Fachbereich 66	Beteiligung des Referates 0140 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vor- schlag/Anreg.d.StBzR <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---	--	---

Überschrift, Beschlussvorschlag

Bebauungsplan „Schlesiendamm“,

ME 67

Stadtgebiet zwischen Anschlussstelle Heidberg, nördlich der Bebauung Militschstraße und südlich der Grundschule Melverode (Geltungsbereich A)
Gemarkung Timmerlah, Flur 5, Teilfläche von Flurstück 156/2
Gemarkung Broitzem, Flur 1, Teilfläche von Flurstück 67/8 (Geltungsbereich B)

Satzungsbeschluss

„Beschlussvorschlag unverändert.“

{

Der Bereich der Zufahrt zur Briegstraße ist nicht unmittelbar Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens ME 67 „Schlesiendamm“.

Nach Aussage der Polizei ist die Unfallsituation in den letzten zwei Jahren unerheblich. Das Votum der Polizeiinspektion Braunschweig bleibt dennoch bei der kompletten Sperrung der Zufahrt "Briegstraße" von der "Autobahnrampe" her und Führung des Zubringerverkehrs nach Merverode über den "Schlesiendamm".

Eine Verkehrsprognose für genau diesen Planfall liegt nicht vor, eine quantitative Abschätzung wäre nur durch das damals beauftragte Büro möglich.

Veränderungen der Verkehrsprognose wirken sich auch auf die Prognose des Verkehrslärms aus, so dass es möglicherweise zu Veränderungen der vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen kommt.

Bei Realisierung des in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 8. September 2010 thematisierten Vorschlages, die Zufahrt zur Briegstraße von der A 395 aus zu ermöglichen, würde der Zielverkehr der mittleren Siedlungsbereiche in Merverode über die Briegstraße abgewickelt, was für die dortige nach Süden ausgerichtete Wohnbebauung gegenüber dem Verwaltungsvorschlag zu höheren Lärmbelastungen führt. Demgegenüber würde der Abschnitt der Görlitzstraße vor dem Einkaufszentrum voraussichtlich geringer frequentiert, was für die Attraktivität des Zentrums nicht positiv ist. Die Zufahrt von der Autobahn A395 zum Einkaufszentrum verlängert sich nur um rund 200 m, vom Sachsendamm kommend nur um ca. 100 m. Die Entfernung bis zur Leipziger Str. ist bei beiden Strecken annähernd gleich lang. Bei diesen geringen Unterschieden sind die Nachteile des Kraftverkehrs gegenüber den berechtigten Interessen der Anlieger der Briegstr. in Kauf zu nehmen.

Weiter wurden die Weglängen zwischen der Feuerwache Süd und der Briegstraße überprüft. Im Falle der vorgeschlagenen Beibehaltung der Verbindung A 395 - Briegstraße bleibt der Weg über die A 39 und die A 395 mit ca. 3.2 km immer noch deutlich länger als der Weg über den Sachsendamm – Schlesiendamm – Görlitzstraße mit 2,1 km (siehe Anlage). Auch dieser Belang spricht demnach nicht für eine Beibehaltung der Zufahrt von der A 395 direkt zur Briegstraße.

I. V.

gez.

Zwafelink |